

NIEDERSCHRIFT

über die 43. Sitzung des Bauausschusses

vom: 29.01.2002
von: 14:30 Uhr
bis: 16:50 Uhr
Ort: Rathaus Geisweid,
Großer Sitzungssaal

Anwesend waren:

I. Vom Bauausschuss

Schulte, Werner - als Vorsitzender -
Flender, Friedhelm
Gaden, Helga
Grünekle, Klaus-Joachim - ab 14.35 Uhr, TOP 5 ö. T. -
Kraus, Leonhard - für Stv Siebel, Helmut -
Leonhardt, Traugott - für AM Wagener, Eckhard -
Panthöfer, Ulrich
Reitz, Manfred
Rothenpieler, Wilhelm
Schneider, Manfred
Schultz, Walter
Vogler, Alfred - für AM Hellmann, Horst -

II. Beratende Mitglieder:

Berner, Hans
Delius, Friedmund

III. Als Zuhörer:

IV. Von der Verwaltung:

Nicht anwesend waren:

A. ÖFFENTLICHE SITZUNG

1. Bestimmung eines Ausschussmitgliedes zur Mitunterzeichnung der Niederschrift

Zur Mitunterzeichnung der Niederschrift wird Herr Kraus bestimmt.

43. BA 29.01.2002

2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 21.01.2002

Die Niederschrift liegt noch nicht vor.

43. BA 29.01.2002

3. Fragestunde

Es liegen keine Anfragen vor.

43. BA 29.01.2002

4. Anträge gem. § 9 der Geschäftsordnung

Es liegen keine Anträge vor.

43. BA 29.01.2002

5. Beratung des Verwaltungsentwurfes von Haushaltssatzung / Haushaltsplan 2002 einschließlich des Investitionsprogrammes 2001 - 2005

Vorlagenr. 1678/2002

- Vorlage vom 07.01.2002

dazu: Änderungsliste zum Entwurf des Vermögenshaushalt 2002 / Investitionsprogramm 2001 - 2005

Herr Schulte bittet den Kämmerer, auf eine Schilderung der finanzwirtschaftlichen Rahmenbedingungen zu verzichten.

Herr Baumeister macht deutlich, dass der Etatbereich des Bauausschusses sowohl im Verwaltungs-, in breiterem Umfang aber auch im Vermögenshaushalt und dem Investitionsprogramm wiederzufinden ist. Zum Entwurf des Vermögenshaushaltes wurde den Ausschussmitgliedern eine Änderungsliste überlassen, die Kernstück eines Veränderungsnachweises sein wird, der im Haupt- und Finanzausschuss und

im Rat zur Verabschiedung des Haushaltes vorgelegt wird. Die Notwendigkeit für die Änderungsliste ergibt sich aus dem zeitlichen Vorlauf, mit dem der Entwurf für das Haushaltsjahr 2002 bereits im September 2001 aufgestellt wurde. In der Zwischenzeit haben sich im Rahmen des Jahresabschlusses 2001 aus verschiedenen Gründen Änderungszwänge im Sinne von Haushaltswahrheit und -klarheit ergeben. Maßnahmen, die in 2001 veranschlagt, bei denen jedoch keine wesentlichen Geldabflüsse zu verzeichnen waren, werden in 2002 neu etatisiert (z. B. Apollotheater, Busdispositionssystem, Busbereitstellungsplatz). Die Investitionssumme des vorliegenden Entwurfes beträgt 21,3 Mio. € und erhöht sich aufgrund der Änderungsliste um 4,6 Mio. € auf 25,9 Mio. €. Eine Nettoneuverschuldung sieht weder der Entwurf vor, noch muss sie als Konsequenz aus der Änderungsliste ausgewiesen werden. Die Kreditfinanzierungsquote für Investitionen beträgt aufgrund hoher Drittfinanzierungsanteile (insbes. Landes-, Bundes- und EU-Zuweisungen) lediglich 18,5 %.

Für Baumaßnahmen sind im Vermögenshaushalt 16,5 Mio. € eingestellt.

Für Unterhaltungsarbeiten stehen im Verwaltungshaushalt 7,7 Mio. € zur Verfügung. Hiermit bewegen sich die Unterhaltungsmittel auf dem Niveau des Vorjahres, obwohl in 2001 ergänzend ein Sonderprogramm finanziert wurde. Dies gelingt durch eine zusätzliche Bereitstellung von 1,5 Mio. € im Bereich der Schulunterhaltung aus der vom Land gewährten Schulpauschale. Hiermit kann ein erheblicher Beitrag zum Abbau des Unterhaltungsstaus geleistet werden. Es wird erheblicher Anstrengungen der Hochbauverwaltung bedürfen, die Mittel vollständig zu bewirtschaften.

ALLGEMEINE ANMERKUNGEN

Zusätzlich zu den in der Vorlage genannten Unterabschnitten kommt der Ausschuss auf Wunsch von Herrn Schneider überein, auch den Unterabschnitt 690 „Wasserläufe, Wasserbau“ zu beraten.

VERWALTUNGSHAUSHALT

HHSt. 1.613.1020.4 - Gebühren für Prüfung statischer Berechnungen

Auf Frage von Herrn Rothenpieler antwortet Herr Schul, dass der Ansatz deshalb relativ gering ist, weil nur die Einnahmen aus Rechnungen an Private auf dieser Haushaltsstelle zum Soll gestellt werden. Daneben werden durch den bei der Stadt beschäftigten Statiker Leistungen für die Stadt selbst, aber auch für den Eigenbetrieb (ESi) und andere öffentliche Bauherren, wie z. B. den Kreis Siegen-Wittgenstein, erbracht.

Herr Rothenpieler fordert, auch bei einem Tätigwerden für ESi bzw. andere öffentliche Bauherren Rechnungen zu erstellen.

Die entsprechenden Verrechnungssätze sind geltend zu machen, pflichtet Herr Baumeister bei.

Herr Schul wird die Angelegenheit einer genauen Prüfung unterziehen.

HHSt. 1.630.1120.4 - Kostenerstattung - sonstige Arbeiten für Dritte -

Herr Schneider möchte wissen, um was es sich bei diesem Titel handelt.

Anmerkung zur Niederschrift:

Im Regelfall handelt es sich um die Beseitigung von Unfallschäden. Die Einnahmen sind daher nicht kalkulierbar (Rechnungsergebnis (RE) 1999: 54.944,73 €, RE 2000: 41.774,57 €)

HHSt. 1.630.5100.1 - Unterh. der Straßen u. Gehwege einschl. Böschungen

Vor dem Hintergrund kostenintensiver, durch die außergewöhnlich lange Frostperiode umfangreich zu befürchtender Winterschäden erachtet Herr Schneider den Ansatz als zu gering.

Einen konkreten Mehrbedarf kann Herr Schul am heutigen Tage noch nicht beziffern. Es wird eine Bestandsaufnahme gefertigt, in der alle Schäden erfasst werden, um auf dieser Basis den Kostenaufwand zu ermitteln.

Herr Schneider fordert, dass die Verwaltung kurzfristig tätig wird und den Bauausschuss entsprechend informiert.

HHSt. 1.630.5130.3 - Unterhaltung und Wartung der Lichtsignalanlagen

Herr Delius macht darauf aufmerksam, dass die Arbeiten angeblich durch stadt eigenes Personal durchgeführt werden sollten und demzufolge der Mittelbedarf sinken müsste.

Anmerkung zur Niederschrift:

Lediglich die Auswechslung der Glühlampen erfolgt durch stadteigenes Personal. Die jährliche Einsparung beträgt rd. 10 T€. Die generellen Wartungsarbeiten werden nach wie vor durch externe Firmen ausgeführt.

HHSt. 1.630.5740.9 - Stromkosten der Verkehrs- und Signalanlagen

Die Differenz der Ansätze 2001 und 2002 gegenüber dem Ergebnis 2000 kann sich Herr Kraus nicht erklären.

Herr Baumeister vermutet, dass ein Rechnungsüberhang von 2000 nach 2001 das niedrige Ergebnis 2000 verursacht hat.

Herr Rothenpieler gibt zu bedenken, dass es mit jedem Jahreswechsel zu Rechnungsüberhängen kommen müsste und wünscht zur weiteren Klärung im Protokoll eine Auskunft über die Ergebnisse der Jahre 1999 - 2001. Bei Bedarf wird die Angelegenheit erneut aufgegriffen.

Anmerkung zur Niederschrift:

Rechnungsergebnis (RE) 1999: 209.821,00 DM

RE 2000: 63.669,00 €

vorläufiges RE 2001: 189.929,00 €

Steigerung durch Erweiterung der Anzahl der Anlagen und allgemeine erwartete Preisanhebungen in 2002. Das niedrige RE 2000 ist begründet durch verspätete und überdies unkorrekte Rechnungsstellungen der RWE. Nachzahlungen erfolgten in 2001 (ca. 60 TDM). Das hohe Ergebnis 2001 ermittelt sich aufgrund buchungsmäßiger Bereinigungen von Vorschusszahlungen aus 1999 / 2000.

HHSt. 1.650.5700.7 - Winterdienst (hier: Kreisstraßen)

Herr Reitz hält den Ansatz nicht für auskömmlich.

Herr Baumeister zeigt auf, dass die Kalkulation auf einem „durchschnittlichen“ Winter basiert. Neben den Kreisstraßen ist Winterdienst auch auf Gemeinde-, Landes- und Bundesstraßen erforderlich. Der Kämmerei liegt eine zusätzliche Mittelforderung für 2002 i. H. v. 260 T€ vor, die in der Änderungsliste zum Verwaltungshaushalt, die zur HFA- bzw. zur Ratssitzung vorgelegt wird, zu berücksichtigen ist. Die notwendigen Mittel sind einzustellen, über eine Finanzierung ist noch keine Auskunft möglich.

HHSt. 1.670.5700.4 - Stromkosten Straßenbeleuchtung

Herr Rothenpieler kann die ausgewiesene Kostensteigerung nicht nachvollziehen und bittet um Mitteilung der Ergebnisse der Jahre 1999 - 2001 in der Niederschrift.

Anmerkung zur Niederschrift:

Rechnungsergebnis (RE) 1999: 985.431,00 DM

RE 2000: 228.887,00 €

vorläufiges RE 2001: 434.114,00 €

Das niedrige RE 2000 ist begründet durch eine einmalige Einsparung bei den Stromkosten aufgrund neu ausgehandeltem Stromtarif.

Das hohe RE 2001 ist bedingt durch buchungsmäßige Bereinigungen von Vorschusszahlungen aus 1999 / 2000.

HHSt. 1.675.1650.5 - Erstattung des Eigenbetriebes für die Reinigung der Straßenregeneinlässe

Im Werksausschuss wurde im vergangenen Jahr diskutiert, ob die Leistungen nicht zu einem geringeren Preis zu erbringen sind, so Herr Schneider. Eine Untersuchung wurde angekündigt. Er möchte in einer der nächsten Sitzungen erfahren, ob und ggf. mit welchen Ergebnissen diese durch die Abteilung Stadtreinigung durchgeführt wurde.

Herr Schulte macht auf die parallele Zuständigkeit des Ausschusses für Umwelt, Landschaftspflege und Energie aufmerksam.

HHSt. 1.680.1100.8 - Gebühren aus Parkuhren / Parkscheinautomaten

Da eine Bewirtschaftung der Parkflächen im Stadtgebiet ausschließlich per Parkscheinautomaten vorgenommen wird, fordert Herr Schneider, das Wort „Parkuhren“ aus der Bezeichnung der Haushaltsstelle herauszunehmen.

HHSt. 1.690.5100.3 - Unterhaltung und Reinigung der Wasserläufe

Herr Schneider bittet um Vorlage einer Prioritätenliste derjenigen Maßnahmen, die im Jahr 2002 über den Haushaltsansatz abgewickelt werden sollen.

HHSt. 1.780.5100.8 - Unterhaltung der Wirtschaftswege

Herr Schneider macht auf dringenden Ausbesserungsbedarf eines Teilstückes des Wirtschaftsweges in Buchen, Richtung Meiswinkel, im Bereich des Weihers aufmerksam.

VERMÖGENSHAUSHALT

Maßnahme 220/15 - Realschule am Hengsberg

Herr Delius fordert wiederholt die Vorlage einer fortgeschriebenen Kostenaufstellung nach derzeitigem Stand.

Maßnahme 560/16 - Modernisierung Glückaufkampfbahn

Maßnahme 560/17 - Modernisierung Sportplatz Charlottental

Herr Reitz fragt nach den Auswirkungen der Empfehlung des Sport- und Bäderausschusses, die beiden Sportplätze mit Kunstrasen zu versehen und die Laufstrecke der Glückaufkampfbahn als Tartanbahn auszubauen.

Herr Baumeister zeigt auf, dass die Realisierung dieser nicht förderfähigen Wünsche eine finanzielle Belastung der Stadt Siegen i. H. v. ca. 450 T€ bedeuten würde. Eine zusätzliche Veranschlagung dieser Kosten in 2002 ist haushaltsunverträglich. Wenn

überhaupt, so kann die Durchführung aus finanzieller Sicht nur Schritt für Schritt in Folgejahren erfolgen.

Grundsätzlich werden sämtliche Änderungsempfehlungen der Fachausschüsse zum Haushaltsentwurf zu den Sitzungen von HFA und Rat zusammengestellt.

Herr Leonhardt begrüßt, dass sich bei Grundsanierungen von Sportplätzen die Ausführung als Kunstrasenfläche durchsetzt.

UA 630 - Gemeindestraßen

Auf Hinweis von Herrn Schneider antwortet Herr Schlenther, dass vor weiteren Maßnahmen in der Friedrichstraße der Beschluss zum Verkehrsentwicklungsplan abgewartet werden soll.

1.630.9500.9 - Ausbau von Stadtstraßen und Gehwegen

Herr Schneider erwartet die Erstellung einer Prioritätenliste.

UA 631 - Gemeindestraßen (hier: Schulwegsicherung)

Auch wenn nach Auskunft von Herrn Schlenther das Landesprogramm zur Schulwegsicherung an nicht klassifizierten Straßen ausgelaufen ist, so bittet Frau Gaden dennoch, nach Möglichkeit den Beschluss, in der Bogenstraße Hochborde zu installieren, noch zur Ausführung kommen zu lassen.

HHSt. 1.651.9503.5 - K 4 Brüderweg / Oststraße, Baukosten

Herr Schulte erinnert eindringlich an den Wunsch des Bauausschusses nach einer temporär ununterbrochenen Baustelle.

HHSt. 1.660.9500.0 - Ausbau von Bundesstraßen

Herr Delius möchte wissen, für welche Maßnahmen die Gelder veranschlagt sind.

Herr Schul wird die Frage zur Niederschrift beantworten.

Anmerkung zur Niederschrift:

Angefordert wurden 1 Mio. € für dringenden Ausbaubedarf an Hagener Str., Frankfurter Str. u. v. a. Eingestellt wurden 100 T€. Es ist festzulegen, welche Maßnahmen letztlich realisiert werden sollen (Arbeitsprogramm), so dass im Änderungsdienst eine Erhöhung des Ansatzes beantragt werden kann.

UA 690 - Wasserläufe, Wasserbau

Herr Schneider beantragt, für den Ausbau des Sohlbaches zwischen Bachstraße und Geisweider Freibad auf Basis der fertiggestellten Planungen 50 T€ in den Vermögenshaushalt einzustellen.

Herr Reitz bestätigt den dringenden Handlungsbedarf. Derzeit ist die gesamte Fläche im Umfeld des Sohlbaches vom Gemeindehaus bis zum Freibad überschwemmt.

Beschlussvorschlag (auf Antrag von Herrn Schneider):

Für den Ausbau des Sohlbaches zwischen Bachstraße und Geisweider Freibad werden auf Basis der erarbeiteten Planungen 50 T€ in den Vermögenshaushalt 2002 eingestellt.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 3 Enthaltungen

Maßnahme 842/18 - Bürgerhaus Geisweid

Herr Schneider bedauert sehr, dass aufgrund der Änderungsliste die Ansätze fast vollständig zurückgefahren werden und lediglich noch Finanzmittel für die Planung erhalten bleiben.

Herr Baumeister führt an, dass keine Landeszuweisung gewährt wird. Aus diesem Grund musste die Ausgabeseite bereinigt werden. Die Abarbeitung des Prüfungs- und Planungsauftrages ist abzuwarten. Er kündigt eine Ratsvorlage für März / April diesen Jahres an.

Beschluss:

Der Bauausschuss des Rates der Stadt Siegen empfiehlt dem Rat der Stadt Siegen, *unter Berücksichtigung v. g. Änderung* die Haushaltssatzung / den Haushaltsplan 2002 einschließlich des Investitionsprogrammes 2001 - 2005 gemäß Entwurf zu beschließen.

43. BA 29.01.2002

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen